



Herr Mücke, Sie sind Energieberater für den DEHOGA Niedersachsen. Welche Ausbildung haben Sie und welche besondere Erfahrung im Gastgewerbe zeichnet Sie aus?

Carsten Mücke: Das Heizungs- und Lüftungsbauhandwerk habe ich von der Pike auf gelernt und anschließend Versorgungstechnik mit dem Schwerpunkt der technischen Gebäudeausrüstung studiert.

Bevor ich mich im Jahr 2007 als unabhängiger Energieberater selbständig machte, war ich fünf Jahre in einem Planungsbüro und 11 Jahre bei einem großen Versorgungsunternehmen als Diplomingenieur tätig. Durch diese Berufserfahrung verfüge ich nicht nur über eine hohe Kompetenz in der Beratung, sondern auch in der Planung, Ausschreibung und Baubegleitung empfohlener Maßnahmen.

Als Energieberater habe ich meinen Schwerpunkt auf das Gastgewerbe gelegt, da ich hier besonders viele Einsparpotentiale sehe.

Wie läuft eine Energieberatung für den Unternehmer ab?

Carsten Mücke: Zunächst stellt der Unternehmer einen Antrag auf Förderung der Energieberatung. Dabei bin ich gern

Energieberatung: Tipps für die Praxis

DEHOGA-Energieberater Carsten Mücke im Interview

behilflich. Liegt die Zusage der KfW vor, erfolgt die Datenaufnahme im Unternehmen. Der Kunde stellt dazu die Energieverbräuche und Energiekosten der letzten drei Jahre bereit.

Genau zuhören, was der Kunde sagt, ist wichtig! Gibt es technische Schwierigkeiten im Hause? Zum Beispiel zu kalte Zimmer, Zugerscheinungen der Lüftung, zu schnell kaltes Duschwasser, Strömungsgeräusche der Heizung, Stockflecken in den Zimmern etc.. Das Gebäude und die Anlagentechnik werden untersucht und der Energieverbrauch des Unternehmens analysiert.

Die Einsparpotentiale werden im Büro ermittelt und übersichtlich in einem Bericht zusammen gefasst.

In einem zweiten Termin werden dem Unternehmer die verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt: Was kann verbessert werden? Wie viel kostet das? Gibt es Fördermöglichkeiten? Wie viel Energie wird gespart und wie hoch ist die Kosteneinsparung? Was passiert nach der Beratung mit den Ergebnissen, und geben Sie Hilfestellung bei der Umsetzung der aufgezeigten Maßnahmen?

Carsten Mücke: Grundsätzlich verpflichtet die Beratung nicht zur Umsetzung! Sie soll dem Unternehmer nur als Entscheidungsgrundlage dienen. Häufig sind jedoch Maßnahmen so interessant, dass eine Umsetzung schnell erfolgen soll.

Ergänzend zur Beratung biete ich auch die Ausschreibung, Vergabe, Baubegleitung und Abrechnung der Projekte an.

Können Sie für unsere Leser eine paar Beispiele aus der Praxis nennen?

Carsten Mücke: Meist ist der Einbau eines Blockheizkraftwerks in einem Hotel sehr wirtschaftlich. Die Wärmerückgewinnung aus der Kältetechnik führt in der Regel zu großen Einsparungen. Der Aufbau einer Photovoltaik-Anlage zur Eigenstromversorgung ist mittlerweile interes-

sant geworden. Auch in der Beleuchtung liegen erhebliche Einsparpotentiale. Je nach Qualität der Gebäudehülle kann eine Wärmedämmung wirtschaftlich sein. Welche Maßnahmen wo passend sind, muss jedoch individuell geprüft werden.

Noch kurz zu den Kosten: Was kostet die Energieberatung für DEHOGA-Mitglieder?

Carsten Mücke: Die oben beschriebene Initialberatung umfasst zwei Beratertage und kostet 1.600 Euro zuzüglich Fahrtkosten und Umsatzsteuer. Die KfW erstattet 80 Prozent der Beratungskosten. Der Eigenanteil des DEHOGA-Mitglieds an der Beratung beträgt somit 320 Euro.

Besteht weiterer Beratungsbedarf, kann eine Detailberatung erfolgen. Diese umfasst maximal 10 Beratertage und wird zu 60 Prozent gefördert. Die Höchstgrenze der Beratungskosten beträgt hier 8.000 Euro und führt zu einer Förderung von 4.800 Euro. ◀

INFO-SERVICE

Der DEHOGA Niedersachsen bietet seinen Mitgliedern Unterstützung bei der KfW geförderten Energieberatung an:

- Unterstützung beim Förderantrag bei der KfW
- Objektive Untersuchung des Betriebes auf Einsparmaßnahmen im Energiebereich
- Individuelle Beratung der Umsetzung von Sparmaßnahmen
- Projektbegleitung bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen
- Darüber hinaus geben die Energieberater Anregungen zur Nutzung weiterer Informationsangebote des DEHOGA wie z. B. der Energiekampagne Gastgewerbe und dem DEHOGA Umweltcheck.

Bei Interesse wenden Sie sich direkt an den für Sie zuständigen Energieberater.